

Poppelsdorfer Heimatmuseum stellt wertvolles Originalgemälde vor

Bericht von der öffentlichen Präsentation am
Samstag, 19. November 2016

„Dieses Bildnis von Clemens August gehört nach Poppelsdorf, es gehört in die Clemens-August-Schule“. – Mit diesen Worten präsentierte der Museumsleiter Christian Kleist das Ölgemälde, welches dort seit Mai 2016 an markanter Stelle hängt und bisher jeden Besucher sofort fasziniert. Es stellt den von 1723-1761 in Bonn regierenden Kölner Kurfürsten nicht im üblichen Erzbischofs- oder Fürstenornat dar, sondern als „Hochmeister des Deutschen Ordens“. Gemalt wurde es wohl von dem Münchener Hofmaler Franz Joseph Winter selbst, ebenso wie ein 'Zwillingsbild', welches im Burgmuseum Meersburg ausgestellt ist. „Wahrscheinlich kam unser Bild schon im frühen 19. Jhd. in Münchner Privatbesitz; 1884 gelangte es in die Schweiz, wo es sich noch 2013 in einer Privatsammlung befand, bis es schließlich ein Bonner Kunstliebhaber auf einer Auktion in München erwarb“ erläuterte in spannender Weise Klaus Gries, stellvertretender Vorsitzende des Fördervereins Poppelsdorfer Geschichte.

Dieses wertvolle Gemälde hängt zunächst noch leihweise im

Poppelsdorfer Heimatmuseum, Sternenburgstr. 23
Geöffnet: Mi 9³⁰ – 11⁰⁰, Do 14³⁰ – 16³⁰ außer in Schulferien
demnächst auch So 11⁰⁰ – 14⁰⁰

Im Weiteren soll es vom Förderverein Poppelsdorfer Geschichte mittels Spenden erworben werden. Gerne erwarten wir Ihre Spende auf das

Spendenkonto: (IBAN) DE66 3705 0198 1933 3562 79
Stichwort "Clemens August"

Spenden-Bescheinigungen erteilen wir auf Anfrage (s. Adresse umseitig)

Welche Bedeutung hat **Clemens August**, der letzte bayerische Kurfürst in Bonn, für unsere Stadt – und damit auch sein wertvolles Gemälde im Poppelsdorfer Heimatmuseum ?

Zunächst, dass die Schüler und Lehrer der nach ihm benannten städtischen **Clemens-August-Schule**, seit Jahren offene Ganztags-Schule, ihren Namensgeber greifbar vor Augen haben können.

Dann natürlich für alle (Poppelsdorfer, Bonner sowie Gäste) die Möglichkeit, zu den erweiterten Öffnungszeiten des Museum (siehe links) ein **Originalbild des jungen tatkräftigen Bonner Regenten** zu besichtigen – denn alle anderen (im Stadtmuseum oder LVR-Museum ausgestellten) Porträts von Clemens August sind mindestens 10 Jahre später gemalt – außer dem Gemälde von *Joseph Vivien* (1732) im 'Stucksaal' des Poppelsdorfer Schlosses; dieser ist aber für die Öffentlichkeit leider verschlossen.

Obwohl Hochmeister des ehemals 'kriegerischen' *Deutschen Ordens*, hat sich *Clemens August* in Nachfolge seines Onkels *Joseph Clemens*, der bis 1723 die Bonner Barock-Schlösser im Rohbau erstellt hatte, doch als friedliebender 'europäischer' Fürst erwiesen, welcher die heimischen Künste – Musik, Architektur und Technik – förderte:

1737 legte er den Grundstein zum Bau unseres **Bonner Rathauses**, 1744 begann er mit dem Ausbau des Poppelsdorfer Schlosses „*Clemensruh*“, stiftete 1746 eine dort alljährlich gehaltene Kirmes und startete den Bau der '**Heiligen Stiege**' **auf dem Kreuzberg** sowie den Ausbau der **Poppelsdorfer Allee** als dem auch heute noch (von allen) geliebten Kastanien-bestandenen Grüngürtel von Bonn in die südlichen Vororte.

Auch erschuf er das **Baumschulwäldchen** und besorgte den Ausbau der **Duisdorfer Trinkwasserleitung** über Endenich (mit einer Abzweigung zum Poppelsdorfer Schloss) und weiter über ein altes Aqaeduct bis hin zur Bonner Innenstadt.

Dort wurden die Häuser seiner Ministerialen am Rheinufer gepflegt – sowie das von ihm gerne aufgesuchte Weinlokal "**Vinea Domini**".

Schließlich vergrößerte bzw. erschuf er weitere Bauten wie die **Redoute** in Godesberg und das Schloss "**Herzogsfreude**" in Röttgen mit Anlage der neuen '**Ippendorfer Chaussee**' (Trierer Straße).

Der Kölner Kurfürst und Erzbischof Clemens August als Hochmeister des Deutschen Ordens

Dieses Ölgemälde ist ein Werk des in München tätigen und vom Kurfürsten *Clemens August* geschätzten Hofmalers **Franz Joseph Winter** (ca. 1690 – ca. 1760) aus den Jahren 1732/1733.

Dargestellt ist Clemens August kurz nach der Wahl zum Hochmeister des Deutschen Ordens im Sommer 1732.

Das 'Kniestück' (Portrait bis auf Kniehöhe) zeigt den Fürsten nach links blickend, seine rechte Hand auf einen Feldherrenstab stützend, vor einer bewegten Vorhang-Draperie. Der weiße Ordensmantel mit Hochmeisterkreuz wird von einer kostbaren Juwelenspange zusammengehalten und ist elegant über die zeitgenössische Robe und einen Brustharnisch drapiert. Um den Hals, an einem roten Seidenband, trägt der Hochmeister das reich geschmückte Kleinod des Ordens.

Links neben Clemens August werden auf einem vergoldeten Tisch symbolisch die wichtigsten Ämter und Titel des Dargestellten präsentiert: Kurhut und Hermelin stehen für sein Amt als Königswähler und Reichsfürst, die Mitra verweist auf seine fünffache Bischofswürde, der Dreispitz mit juwelenbesetzter Agraffe symbolisiert Adel und Reichtum, während der Ritterhelm mit Federbusch in den Farben des Deutschen Ordens wiederum auf die Mitgliedschaft in diesem angesehenen Orden hinweist.

Kontakt: Prof. Wolfgang Alt (Vorsitzender) Tel. 0151 1918 6484
Förderverein Poppelsdorfer Geschichte e.V. (gegründet 1997)
c/o Clemens-August-Schule, Sternenburgerstr. 23, 53127 Bonn

e-mail: post@poppelsdorfer-geschichte.de

www.poppelsdorfer-geschichte.de

Kurfürst Clemens August

„wieder zu sehen“ in Poppelsdorf



Original-Ölgemälde von Clemens August als
Hochmeister des Deutschen Ordens 1732

im Poppelsdorfer Heimatmuseum
"Clemens-August"-Schule, Sternenburgerstr. 23
Bonn-Poppelsdorf